

## Artikel erschienen in:

*Sarah Tan, Sarah Düring, Alina Wilde,  
Lara Hamburger, Tom Fritzsche (Hrsg.)*

### **Spektrum Patholinguistik Band 16. Schwerpunktthema: Schnittstelle Alltag: Transfer und Teilhabe in der Sprachtherapie**

2023 – viii, 234 S.

ISBN 978-3-86956-559-0

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-59043>



### Empfohlene Zitation:



Svenja Zauke; Sandra Neumann: Die kommunikative Partizipation von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter: erste Daten mit dem FOCUS©-34-G, Spektrum Patholinguistik 16, S. 117–133.

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-61348>

Soweit nicht anders gekennzeichnet ist dieses Werk unter einem Creative Commons Lizenzvertrag lizenziert: Namensnennung 4.0. Dies gilt nicht für zitierte Inhalte anderer Autoren: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>



## Die kommunikative Partizipation von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen im Vorschulalter: erste Daten mit dem FOCUS<sup>®</sup>-34-G

Svenja Zauke<sup>1,2</sup>  & Sandra Neumann<sup>2</sup> 

<sup>1</sup> Praxis für Logopädie Steinmaur, Schweiz

<sup>2</sup> Fachgebiet für Sonder- und Sozialpädagogik, Universität Erfurt, Deutschland

**ABSTRACT:** Bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen (SES) können sich Symptome auf sprachlich-funktionaler Ebene sehr variabel auf die kommunikative Partizipation im Alltag auswirken. Kommunikative Partizipation wird definiert als sprachlich-kommunikatives Teilnehmen an Lebenssituationen, in denen Wissen, Informationen, Ideen oder Gefühle ausgetauscht werden. Der deutschsprachige ‚Fokus auf den Erfolg der Kommunikation für Kinder unter sechs Jahren‘ (FOCUS<sup>®</sup>-34-G) ist ein evaluierter Fragebogen zur Fremdeinschätzung der kommunikativen Partizipation von Kindern (1;6 bis 5;11 Jahre). Ziel unserer Studie war die Untersuchung der Auswirkungen einer SES auf die kommunikative Partizipation betroffener Kinder im Alter zwischen 2;0 und 4;11 Jahren anhand des FOCUS<sup>®</sup>-34-G. Eltern von Kindern mit SES füllten den FOCUS<sup>®</sup>-34-G sowie einen Demografie-Bogen aus. Es konnten erste Daten von 22 Kindern (16 Jungen) im Alter zwischen 2;7 und 3;11 ( $M = 3;3$  Jahre,  $SD = 0;4$  Jahre) erhoben werden. Im FOCUS<sup>®</sup>-34-G erreichten Kinder mit SES einen Gesamtwert zwischen 54 und 197 ( $M = 120.55$ ,  $SD = 40.91$ ) von 238 maximal möglichen Punkten. Diese Ergebnisse zeigen eine eingeschränkte kommunikative Partizipation von Kindern mit SES, die es in einer ICF-CY-orientierten sprachtherapeutischen Intervention zu beachten gilt. Als klinisches Assessmentinstrument kann der FOCUS<sup>®</sup>-34-G als Kurzversion des FOCUS<sup>®</sup>-G als geeignet angesehen werden.

**KEYWORDS:** kommunikative Partizipation, Sprachentwicklungsstörung, SES, ICF-CY, Vorschulalter

# 1 Theoretischer Hintergrund

## 1.1 Sprachentwicklungsstörungen (SES)

Sprachentwicklungsstörungen zählen mit einer Prävalenz von 6 bis 8% zu den häufigsten Entwicklungsauffälligkeiten im Kindesalter (von Suchodoletz, 2003). Die sprachlichen Fähigkeiten eines Kindes mit SES weichen dabei um mindestens 1.5 Standardabweichungen vom Mittelwert der Altersgruppe ab (DeLangen-Müller et al., 2011). Kinder mit SES weisen vor allem qualitative Abweichungen in der Aussprache, im Wortschatz, in der Grammatik und der Pragmatik auf (DeLangen-Müller et al., 2011; Kannengieser, 2009). Die produktive und rezeptive Verarbeitung kann nach Cholewa und Siegmüller (2017) in unterschiedlichem Ausmaß betroffen sein. Die beschriebenen sprachlichen Einschränkungen können sich auf die Partizipation in der Schule, am Arbeitsleben und in der Gesellschaft auswirken.

## 1.2 Kommunikative Partizipation [Teilhabe]

Das Konzept der Partizipation [Teilhabe] ist als Domäne im bio-psycho-sozialen Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF; WHO, 2007) verortet. Eine spezielle Form der Partizipation stellt die *kommunikative Partizipation* dar. Sie wird definiert als sprachlich-kommunikatives Teilnehmen an Lebenssituationen, in denen Wissen, Informationen, Ideen oder Gefühle ausgetauscht werden (Eadie et al., 2006; Neumann et al., 2018). Diese Lebenssituationen im Kindesalter umfassen vielfältige Kontexte, wie beispielsweise zu Hause, in der Kita/Spielgruppe, in der Freizeit auf dem Spielplatz oder in der Gesellschaft von Freund\*innen oder Verwandten.

### 1.3 Kommunikative Partizipation bei Kindern mit SES

Viele solcher Lebenssituationen im Alltag von Kindern mit SES verlaufen jedoch nicht reibungslos (Thomas-Stonell et al., 2009). Beispielsweise ziehen sich die Kinder aus Interaktionen mit anderen Personen zurück (St Clair et al., 2011). Nicht selten erfahren sie auch Ausgrenzung und Mobbing (Gerbig et al., 2018). Die Partizipation am sozial-kommunikativen Leben scheint durch die sprachlichen Probleme also stark beeinträchtigt (Blehschmidt, 2013; Neumann et al., 2018; Opitz & Neumann, 2019; Sylvestre et al., 2016; Zauke & Neumann, 2019). In Studien anhand des Fragebogens FOCUS<sup>®</sup>-G zeigte sich, dass Kinder mit einer SES, die Probleme auf mehreren linguistischen Ebenen haben, zudem noch weniger erfolgreich kommunikativ partizipieren als Kinder mit einer reinen Sprechstörung (Neumann et al., 2018; Thomas-Stonell et al., 2013; Zauke & Neumann, 2019).

### 1.4 Fragebogen ‚Fokus auf den Erfolg der Kommunikation unter sechs‘ (FOCUS<sup>®</sup>-G/ FOCUS<sup>®</sup>-34-G)

Da Eltern/Sorgeberechtigte ihre kleinen Kinder täglich in den verschiedensten Situationen erleben und beobachten, ist ihre Einschätzung der kommunikativen Partizipation besonders wertvoll. Mit der Verwendung von Fragebögen ist es möglich, die Einschätzung der Eltern/Sorgeberechtigten in den logopädischen Prozess einzubeziehen. Generell sind Instrumente zur Messung der kommunikativen Partizipation aber bislang national als auch international noch rar. Im deutschsprachigen Raum ist inzwischen der Fremdeinschätzungsbogen (proxy report) ‚Fokus auf den Erfolg der Kommunikation unter sechs‘ (FOCUS<sup>®</sup>-G) erfolgreich aus dem Englischen übersetzt, evaluiert und online verfügbar (CanChild, 2012, Neumann et al., 2017; Neumann et al., 2018; Oddson et al., 2019; Thomas-Stonell et al., 2012). Mit dem Fragebogen FOCUS<sup>®</sup>-G kann die Fähigkeit von jungen Kindern gemessen werden, mit ihrer Umwelt zu kommunizieren und

an ihr zu partizipieren (Neumann et al., 2018; Thomas-Stonell et al., 2012). Die genauere Darstellung des FOCUS<sup>®</sup>-G/FOCUS<sup>®</sup>-34-G kann bei Neumann und Zauke (in diesem Band) nachgelesen werden.

## 2 Ziel

In unserer Studie werden die Auswirkungen einer SES auf die kommunikative Partizipation der betroffenen Kinder mit Sprachentwicklungsstörung (KSES) im Alter zwischen 2;0 und 4;11 Jahren anhand des FOCUS<sup>®</sup>-34-G untersucht.

## 3 Methode

### 3.1 Proband\*innenrekrutierung

Die klinische Stichprobe wurde über die Fachstelle Sonderpädagogik des Kinderspitals Zürich und des Kantonspitals Winterthur rekrutiert.

### 3.2 Ein- und Ausschlusskriterien

Eingeschlossen wurden Kinder, die folgenden Kriterien entsprachen: Geschlecht: weiblich und männlich; Alter: 24 bis 56 Monate bei Anmeldung an der Fachstelle Sonderpädagogik; Diagnose einer SES und unterzeichnete Einverständniserklärung.

Als Ausschluss galten folgende Kriterien: Alter: unter 24 Monate oder über 56 Monate bei Anmeldung an der Fachstelle Sonderpädagogik; keine SES-Diagnose; Vorliegen einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung (Diagnose bei Abklärung der Fachstelle Sonderpädagogik) und/oder nicht ausreichende Deutschkenntnisse der Eltern/Sorgeberechtigten, um Projektunterlagen auszufüllen.

### 3.3 Instrumente

Eingesetzt wurde der deutschsprachige FOCUS<sup>®</sup>-34-G als Elternversion zur Einschätzung der kommunikativen Partizipation im Alltag. Über einen eigens entwickelten Demografie-Bogen wurden zudem soziodemografische Bereiche der Kinder (wie z. B. Alter, Geschlecht, Familiensprache, Anzahl der Geschwister, Bildungsgrad der Eltern) erfasst.

### 3.4 Durchführung

Nach der logopädischen Abklärung an der Fachstelle Sonderpädagogik füllten die Eltern/Sorgeberechtigten vor Therapiebeginn (T1) die Fragebögen im Paper-Pencil-Verfahren zuhause aus.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Stichprobe

Es konnten erste Daten von 22 Kindern (16 Jungen) im Alter zwischen 2;7 und 3;11 ( $M = 3;3$  Jahre,  $SD = 0;4$  Jahre) erhoben werden, die mit einer Sprachentwicklungsstörungen diagnostiziert wurden (KSES).

Insgesamt wird in 50% der Familien allein Schweizerdeutsch gesprochen. 50% der Kinder sprechen in ihrer Familie neben dem Schweizerdeutschen eine weitere Sprache (z. B. Portugiesisch, Kroatisch). 50% der Kinder stammen aus Familien mit einem hohen Einkommen, 45% aus Familien mit mittlerem und kein Kind aus einer Familie mit niedrigem Einkommen. Von einer Familie fehlten Angaben zum Familieneinkommen. Die meisten Mütter halten als höchste Ausbildung einen Abschluss einer Berufslehre im Betrieb inne ( $n = 10$ ). Sechs Mütter erlangten als höchste Ausbildung einen Master von einer Universität, ETH, Fachhochschule oder pädagogischen Hoch-

schule. Lediglich den Abschluss der obligatorischen Schule erlangte eine Mutter. Als Einzelkind wachsen zwei Kindern auf, wohingegen 91 % der Kinder ein oder zwei Geschwister haben.

## 4.2 Ergebnisse im Fragebogen FOCUS<sup>®</sup>-34-G

### 4.2.1 Gesamtwerte

Im FOCUS<sup>®</sup>-34-G erreichten KSES einen Gesamtwert zwischen 54 und 197 ( $M = 120.54$ ,  $SD = 40.91$ ) von maximal möglichen 238 Punkten.

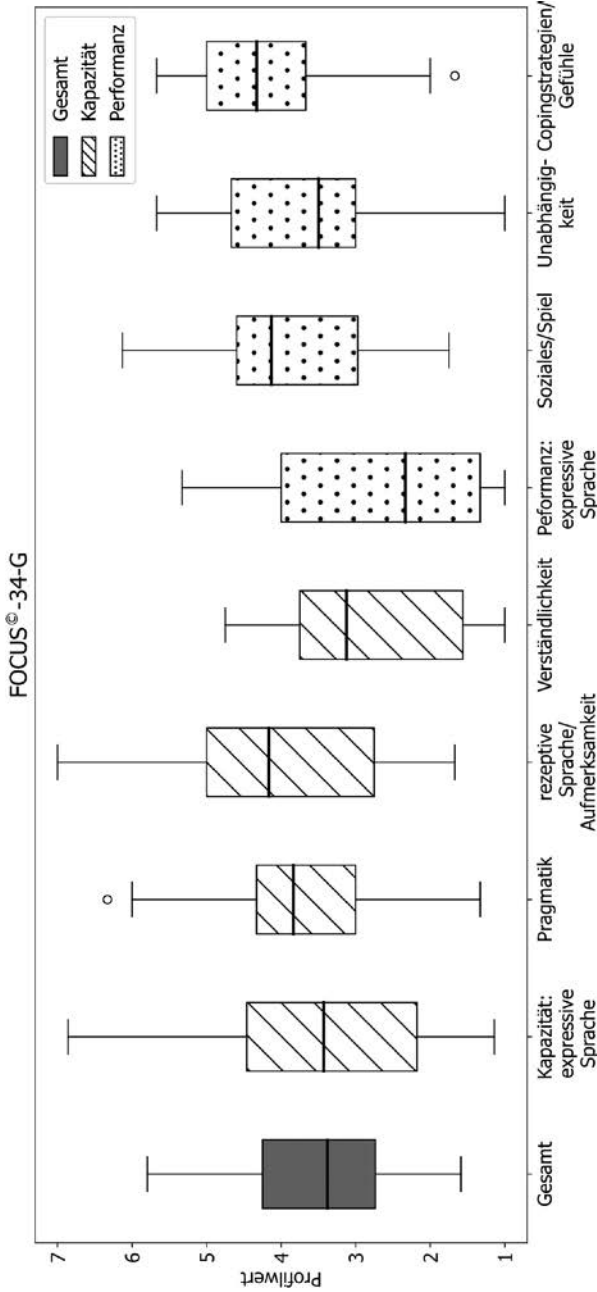
Um die aktuellen Ergebnisse aus der Kurzversion (FOCUS<sup>®</sup>-34) mit der schon etablierten Langversion (FOCUS<sup>®</sup>) vergleichen zu können, liefern die Autor\*innen im Manual eine Umrechnungsformel (Thomas-Stonell et al., 2012). Somit entspricht der vorliegende mittlere Gesamtwert des FOCUS<sup>®</sup>-34-G einem FOCUS<sup>®</sup>-G-Äquivalent von  $M = 177.26$  ( $SD = 60.16$ ) von maximal möglichen 350 Punkten.

### 4.2.2 Profilwerte

Die Profilwerte im FOCUS<sup>®</sup>-34-G (min. 1.0 und max. 7.0 Punkte) lagen zwischen dem niedrigsten Wert in der Kategorie *Performanz: expressive Sprache* ( $M = 2.68$ ,  $SD = 1.49$ ), gefolgt von *Kapazität: Verständlichkeit* ( $M = 2.83$ ,  $SD = 1.22$ ), *Kapazität: expressive Sprache* ( $M = 3.38$ ,  $SD = 1.67$ ), *Performanz: Unabhängigkeit* ( $M = 3.55$ ,  $SD = 1.41$ ), *Kapazität: Pragmatik* ( $M = 3.65$ ,  $SD = 1.41$ ), *Kapazität: rezeptive Sprache/Aufmerksamkeit* ( $M = 4.03$ ,  $SD = 1.46$ ), *Performanz: Soziales/Spiel* ( $M = 4.04$ ,  $SD = 1.25$ ) und dem höchsten Wert ( $M = 4.21$ ,  $SD = 1.15$ ) für die Kategorie *Performanz: Coping-strategien/Gefühle* (vgl. Abbildung 1).



Abbildung 1  
 FOCUS®-34-G Gesamtwerte und Werte der Profilkategorien (Kapazität/Performanz) bei Kindern mit SES



### 4.2.3 Itemwerte

Bei differenzierterer Betrachtung der Werte der einzelnen Items im FOCUS<sup>®</sup>-34-G konnte herausgestellt werden, dass bei 15 von 34 Items die Gesamtspanne von der niedrigsten bis zur höchsten Antwortkategorie (Punktzahl von 1 bis 7) vorkam. T1 bzw. T2 entspricht Teil 1 bzw. Teil 2 des FOCUS<sup>®</sup>-34-G. Ziffer hinter dem Schrägstrich entspricht der Itemnummer.

Es fiel auf, dass fünf Items von mindestens vier Eltern/Sorgeberechtigten mit der Maximalpunktzahl (*exakt wie mein Kind* bzw. *kann es immer ohne Hilfe*) eingeschätzt wurden. Dies betraf die Items zum Wortschatz (T1/16), zur Konzentration (T1/23), zu Gruppenaktivitäten (T2/4) und zu pragmatischen Fähigkeiten (T2/6). Besonders häufig positiv bewertet wurde mit sieben Nennungen die Aussage zum Spiel (T1/2).

Es lagen drei einzelne Items mit Mittelwerten über fünf Punkten vor: zwei Items zum Spiel (T1/2, T2/2) und eines zu Gruppenaktivitäten (T2/4). Items mit Mittelwerten über  $M = 6.00$  lagen keine vor.

Es fiel zudem auf, dass 17 Items von mindestens vier Eltern/Sorgeberechtigten mit der Minimalpunktzahl (*überhaupt nicht wie mein Kind* bzw. *kann es überhaupt nicht*) eingeschätzt wurden. Dies betraf die Items zur Selbstsicherheit und Selbständigkeit (T1/4, T1/5, T1/21), zur Sprechweise und Verständlichkeit (T1/9, T1/10, T1/18), Items mit Aussagen zu Gesprächen (T1/22, T2/3, T2/11) sowie mit Aussagen zu Ideen und Problemlösungen (T1/12, T1/14, T1/20, T2/9). Besonders häufig von den Eltern/Sorgeberechtigten negativiert wurden Aussagen zur Satzgrammatik (T1/11, T1/15), mit zehn Nennungen, sowie Aussagen zum Erzählen (T1/19, T2/5), mit neun Nennungen.

Es lagen 31 einzelne Items mit Mittelwerten unter fünf Punkten vor, davon 22 Items unter  $M = 4.00$  und elf Items unter  $M = 3.00$ . Letztere sind Aussagen zu expressiven Fähigkeiten (T1/9, T1/11, T1/15), zum Erzählen (T2/5), zu Ideen und Problemlösungen (T1/12, T1/20) und Aussagen, die sich vorwiegend auf Kommunika-

tionssituationen mit Erwachsenen beziehen, die das Kind nicht gut kennen (*T1/18, T1/19, T1/21, T2/3, T2/9*).

## 5 Diskussion

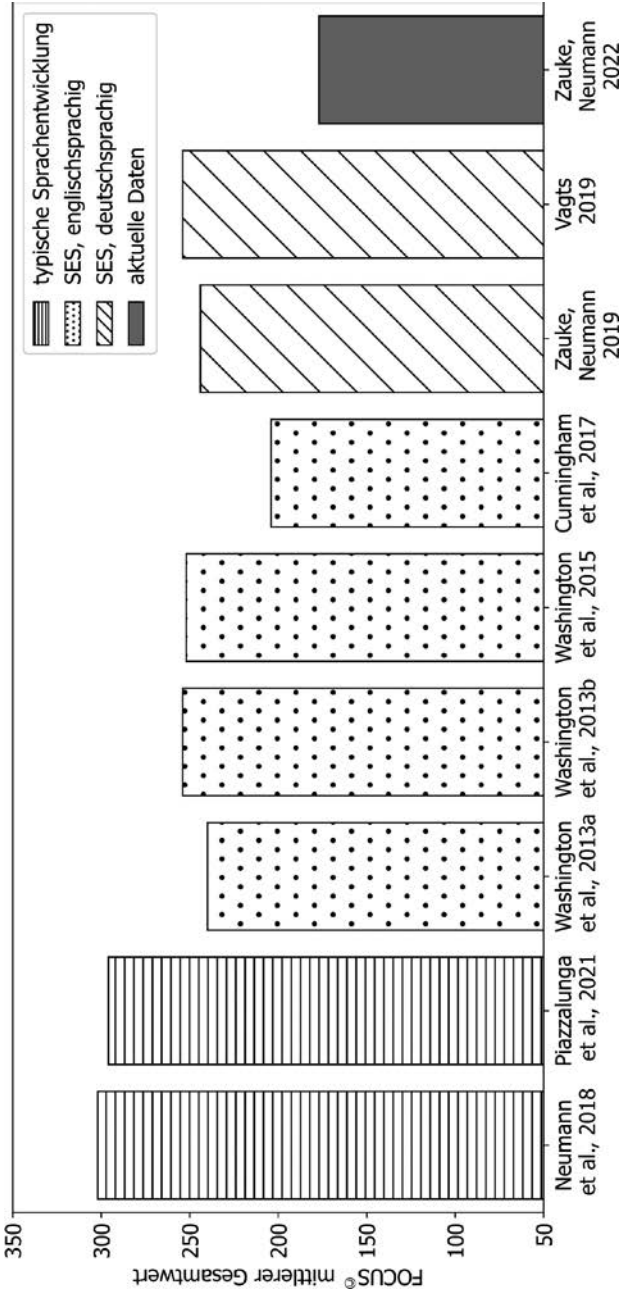
Für Kinder mit einer typischen Sprachentwicklung laufen viele Lebenssituationen im Alltag, in denen Wissen, Informationen, Ideen oder Gefühle ausgetauscht werden, reibungslos ab. Ihre erfolgreiche kommunikative Partizipation geht aus Untersuchungen hervor, in denen die sich typisch entwickelnden Kinder einen hohen Gesamtwert im FOCUS<sup>®</sup> erreichen. Dies zeigt sich in der Studie von Neumann et al. (2018) an einem Mittelwert von  $M = 301.18$  ( $SD = 32.51$ ) im deutschsprachigen FOCUS<sup>®</sup>-G bei sprachgesunden Kindern im Alter von 3;0 bis 5;11 Jahren. Des Weiteren liegen aktuelle Daten von sprachgesunden Kindern im Alter von 3;0 bis 5;11 Jahren anhand des italienischsprachigen FOCUS<sup>®</sup>-I von Piazzalunga et al. (2021) vor. Hier kann ein Median von  $Mdn = 296.00$  herausgestellt werden. In beiden Studien zeigt sich eine sehr gute kommunikative Partizipation bei den untersuchten Kindern.

Unsere vorläufigen Ergebnisse von kleinen Kindern im Vorschulalter mit einer SES zeigen hingegen eine eingeschränkte kommunikative Partizipation. Dies ist auch im nationalen und internationalen Studienvergleich sichtbar.

Insgesamt sechs Studien aus dem englischsprachigen Raum (Cunningham et al., 2017; Washington et al., 2013a; 2013b; 2015) und aus dem deutschsprachigen Raum (Vagts, 2019; Zauke & Neumann, 2019) mit Kindern mit SES liefern erste Vergleichsmöglichkeiten zu den hier beschriebenen Ergebnissen (vgl. Abbildung 2).

In allen sechs Studien wurden Kinder im identischen Altersbereich untersucht wie in der vorliegenden Studie, wobei neben 2- bis 3-jährigen Kindern zudem auch ältere Kinder bis 5;11 Jahren eingeschlossen wurden. Da sich für die Messung der kommunikativen Partizipation anhand des FOCUS<sup>®</sup> bei sich typisch entwickelnden Kin-

Abbildung 2  
*Internationaler und nationaler Studienvergleich für FOCUS®-Gesamtwert bei Kindern im Vorschulalter*



den Alterseffekte zeigten – ältere Kinder (4;0 bis 5;11 Jahre) wiesen eine bessere kommunikative Partizipation auf als dreijährige Kinder (Neumann et al., 2018; Piazzalunga et al., 2021) – müssen die nun folgenden Vergleiche mit Vorsicht betrachtet werden.

In allen vier Studien aus dem englischsprachigen Raum zeigt sich eine erfolgreichere kommunikative Partizipation bei 2- bis 5-jährigen Kindern mit SES als in unseren Daten. Im FOCUS® liegen sie zwischen einem Mittelwert von 204 (Cunningham et al., 2017) bis 254 (Washington et al., 2013b). Der Differenzwert liegt im Schnitt 61 Punkte über unserem mittleren FOCUS®-Äquivalent-Gesamtwert.

Für deutschsprachige Kinder im Vorschulalter mit SES sind Vergleichswerte aus zwei Studien verfügbar. Auch in diesen Studien zeigt sich eine wesentlich erfolgreichere kommunikative Partizipation als in unseren Daten. Im FOCUS®-G liegen die Kinder mit SES zwischen einem Mittelwert von 244 ( $n = 27$ ; Zauke & Neumann, 2019) bis 254 ( $n = 10$ ; Vagts, 2019). Der Differenzwert liegt im Schnitt 72 Punkte über unserem mittleren FOCUS®-Äquivalent-Gesamtwert.

Die Betrachtung der Profilwerte deckt auf, dass die untersuchten kleinen Kinder mit SES über alle Kategorien hinweg deutlich niedrigere Werte aufweisen als Kinder mit typischer Sprachentwicklung (Neumann et al., 2018; Piazzalunga et al., 2021). Während bei den sich typisch entwickelnden Kindern alle mittleren Profilwerte über 5.00 liegen, erreicht keine Kategorie unserer Kinder einen mittleren Wert über 5.00. Die Profilkategorie *Performanz: Bewältigungsstrategien/Gefühle* stellt hierbei mit  $M = 4.21$  den höchsten Wert. Dies steht im Einklang mit vorherigen Ergebnissen bei Kindern mit typischer Sprachentwicklung als auch bei Kindern mit SES. Diese Profilkategorie liegt im oberen Bereich mit Werten zwischen 5.30 (Zauke & Neumann, 2019) und 6.17 (Neumann et al., 2018). Kinder mit SES scheinen sich trotz ihrer sprachlichen Symptome in der Kommunikation ausreichend wohl und selbstsicher zu fühlen und zeigen angemessen Bereitschaft, mit anderen zu sprechen. Dennoch kommen sie auch an ihre Grenzen: In der Kategorie *Performanz: expressive Leistungen* liegt der mittlere Profilwert ( $M = 2.68$ ) unserer untersuchten Kinder

mit SES am geringsten. Es scheint den kleinen Kindern noch schwer zu fallen, Ereignisse, Handlungen oder Geschichten zu erzählen. Beide Items zum Erzählen wurden von neun Eltern/Sorgeberechtigten mit der Minimalpunktzahl (*überhaupt nicht wie mein Kind bzw. kann es überhaupt nicht*) eingeschätzt. Möglicherweise ist dies eine Performanzleistung, die jungen Kindern generell noch Schwierigkeiten bereitet. Denn auch bei 3-jährigen Kindern mit typischer Sprachentwicklung liegt die Kategorie *Performanz: expressive Sprache* am niedrigsten (Neumann et al., 2018:  $M = 5.64$ ; Piazzalunga et al., 2021:  $M = 5.13$ ). Zudem zeigen sich über alle Altersgruppen hinweg eher niedrige Werte ( $M = 5.64$  bis  $5.85$ , Neumann et al., 2018). Während die Kategorie *Kapazität: Verständlichkeit* bei typisch entwickelnden Kindern mit Werten über 6.00 eher zu den erfolgreichen Kategorien zählt (Neumann et al., 2018; Piazzalunga et al., 2021), ist die Verständlichkeit bei unseren untersuchten kleinen Kindern mit SES deutlich eingeschränkt. Mit einem mittleren Wert von  $M = 2.83$  liegen die Kinder sogar noch einmal deutlich unter den 3- bis 5-jährigen Vorschulkindern mit SES, für die diese Kategorie am niedrigsten bewertet wurde (Vagts, 2019:  $M = 4.87$ ; Zauke & Neumann, 2019:  $M = 4.04$ ). Die Items zur Sprechweise und Verständlichkeit wurden von mind. vier unserer Eltern/Sorgeberechtigten mit der Minimalpunktzahl eingeschätzt. Dem Umfeld von Kindern mit SES scheint es eindeutig schwer zu fallen, die Kommunikationsabsichten der kleinen Kinder auf Anhieb zu entschlüsseln. Möglicherweise erschweren Symptome auf den verschiedenen linguistischen Ebenen die Verständlichkeit, wohingegen physiologische Veränderungen der Aussprache und Grammatik von Kleinkindern mit typischer Sprachentwicklung vom Umfeld sofort verstanden werden. Erfolgreich verstanden werden vom Umfeld hingegen soziale Ziele und Absichten zum Spiel bei Kindern mit und ohne SES. Die Profilkategorie *Performanz: Soziales/Spiel* kann in unseren Daten mit einem mittleren Wert von  $M = 4.04$  als eher erfolgreich charakterisiert werden. Drei einzelne Items zum Spiel und zu Gruppenaktivitäten lagen mit Mittelwerten über fünf Punkten vor. Von sieben Eltern/Sorgeberechtigten wurde je ein Item zum Spiel mit der Maximalpunktzahl bewertet. Den

kleinen Kindern mit SES gelingt es anscheinend zufriedenstellend, in Gruppenaktivitäten und Spiele integriert zu werden und sie kommunizieren effektiv mit Kindern und Erwachsenen. Etwas weniger effektiv gelingen generell Kommunikationssituationen mit Erwachsenen, die das Kind nicht gut kennen. Hierunter fallen in unseren Daten fünf von elf Items mit jeweils unter drei Punkten. Es wird offensichtlich, dass sich unbekannte Personen wohl nicht ausreichend in die sprachlichen Symptome des Kindes mit SES einhören können, sodass es eher zu Missverständnissen und Misserfolgen in der kommunikativen Partizipation kommen kann.

## 6 Fazit

Die von uns untersuchten Kinder mit SES zeigen im Vergleich zu Kindern mit typischer Sprachentwicklung Einschränkungen in der kommunikativen Partizipation. Kleinen Kindern zwischen 2 und 3 Jahren gelingt die kommunikative Partizipation sogar noch etwas weniger erfolgreich als Kindern im Vorschulalter zwischen 3;0 und 5;11 Jahren. Hier sind weitere Analysen in Bezug zu sprachstrukturellen Auffälligkeiten der Kinder durchzuführen, um Prädiktoren herauszustellen.

Um Kinder mit SES bei einer erschwerten kommunikativen Partizipation adäquat unterstützen zu können, sollte das Konstrukt der kommunikativen Partizipation daher in die Diagnostik und als Outcome Measure in eine ICF-CY-orientierte und evidenzbasierte sprachtherapeutische Versorgung zwingend mit einbezogen werden. Als Assessmentinstrument sehen wir den FOCUS<sup>®</sup>-34-G als Kurzversion des FOCUS<sup>®</sup> als klinisch sehr gut geeignet an.

## 7 Literatur

- Blechschmidt, A. (2013). *„Wir sind dabei!“: Sprachdidaktische Diagnostik zur Kommunikationspartizipation bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildung*. Verlag Dr. Kovač.
- CanChild (2012). FOCUS<sup>®</sup>-34. Abgerufen am 14.08.2023 unter <https://www.canchild.ca/en/shop/30-focus-34>
- Cholewa, J. & Siegmüller, J. (2017). „Beyond randomized control“: Plädoyer für mehr inhaltliche Transparenz, Systematik und Programmik in der Sprachtherapieforschung bei SSES. *Logos*, 25(2), 84–95. <https://doi.org/10.7345/prolog-1702084>
- Cunningham, B.J., Hanna, S.E., Oddson, B., Thomas-Stonell, N. & Rosenbaum, P. (2017). A population-based study of communicative participation in preschool children with speech-language impairments. *Developmental Medicine & Child Neurology*, 59(10), 1049–1055, <https://doi.org/10.1111/dmcn.13515>
- DeLangen-Müller, U., Kauschke, C., Kiese-Himmel, C., Neumann, K. & Noterdaeme, M. (2011). Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen (SES), unter Berücksichtigung umschriebener Sprachentwicklungsstörungen (USES). Abgerufen am 15.04. 2019 unter [https://www.dgpp.de/cms/media/download\\_gallery/S2k-LL-SES.pdf](https://www.dgpp.de/cms/media/download_gallery/S2k-LL-SES.pdf)
- Eadie, T., Yorkston, K., Klasner, E., Dudgeon, B., Deitz, J., Baylor, C., Miller, R. & Amtmann, D. (2006). Measuring Communicative Participation: A Review of Self-Report Instruments. *American Journal of Speech-Language Pathology*, 15 (4), 307–320. [https://doi.org/10.1044/1058-0360\(2006/030\)](https://doi.org/10.1044/1058-0360(2006/030))
- Gerbig, T., Spieß, C., Berg, M. & Sarimski, K. (2018). Soziale Ausgrenzung von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen. *Forschung Sprache*, 6 (1), 63–72. Abgerufen am 14.08.2023 unter [https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Heftausgaben/2018-1/5-70-2018-01-04.pdf](https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user_upload/Dateien/Heftausgaben/2018-1/5-70-2018-01-04.pdf)



- Kannengieser, S. (2009). *Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie* (1. Aufl.). Elsevier/Urban & Fischer.
- Neumann, S., Salm, S., Rietz, C. & Stenneken, P. (2017). The German Focus on the Outcomes of Communication Under Six (FOCUS<sup>®</sup>-G): Reliability and Validity of a Novel Assessment of Communicative Participation. *Journal of Speech, Language, and Hearing Research*, 60 (3), 675–681. [https://doi.org/10.1044/2016\\_JSLHR-L-15-0219](https://doi.org/10.1044/2016_JSLHR-L-15-0219)
- Neumann, S., Salm, S., Robertson, B. & Thomas-Stonell, N. (2018). Kommunikative Partizipation von Kindern im Vorschulalter – Erste deutsche Referenzdaten zum „Fokus auf den Erfolg der Kommunikation für Kinder unter sechs Jahren“ (FOCUS<sup>®</sup>-G). *Logos*, 26 (3), 176–185. <https://doi.org/10.7345/prolog-1803176>
- Oddson B., Thomas-Stonell N., Robertson B. & Rosenbaum P. (2019). Validity of a streamlined version of the Focus on the Outcomes of Communication Under Six: process and outcome. *Child: Care, Health and Development*, 4 (4), 600–605. <https://doi.org/10.1111/cch.12669>
- Opitz, M. & Neumann, S. (2019). Selbsteinschätzung der kommunikativen Partizipation von Grundschulkindern mit (S)SES: Erste Daten anhand des ‚Fragebogens zur Beteiligung an Alltagskommunikation‘ (FBA 6–10). *Forschung Sprache*, 7 (2), 37–52. Abgerufen am 14.08.2023 unter [https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Heftausgaben/2019-2/5-70-2019-02-04.pdf](https://www.forschung-sprache.eu/fileadmin/user_upload/Dateien/Heftausgaben/2019-2/5-70-2019-02-04.pdf)
- Piazzalunga, S., Salerni, N., Ambrogi, F., Limarzi, S., Gianera, S. & Schindler, A. (2021). The communicative participation in preschool children estimated by the FOCUS questionnaire: a functional communicative outcome measure. *Hearing, Balance and Communication*, 19 (5), 294–302. <https://doi.org/10.1080/21695717.2022.2028489>

- St Clair, M. C., Pickles, A., Durkin, K. & Conti-Ramsden, G. (2011). A longitudinal study of behavioral, emotional and social difficulties in individuals with a history of specific language impairment (SLI). *Journal of Communication Disorders, 44* (2), 186–199. <https://doi.org/10.1016/j.jcomdis.2010.09.004>
- Sylvestre, A., Brisson, J., Lepage, C., Nadeau, L. & Deaudelin, I. (2016). Social participation of children age 8–12 with SLI. *Disability and Rehabilitation, 38* (12), 1146–1156. <https://doi.org/10.3109/09638288.2015.1074730>
- Thomas-Stonell, N., Oddson, B., Robertson, B. & Rosenbaum, P. (2009). Predicted and observed outcomes in preschool children following speech and language treatment: Parent and clinician perspectives. *Journal of Communication Disorders, 42* (1), 29–42. <https://doi.org/10.1016/j.jcomdis.2008.08.002>
- Thomas-Stonell, N., Oddson, B., Robertson, B., Walker, J. & Rosenbaum, P. (2012). *FOCUS®: Focus on the Outcomes of Communication Under Six*. Holland Bloorview Kids Rehabilitation Hospital.
- Thomas-Stonell, N., Washington, K., Oddson, B., Robertson, B. & Rosenbaum, P. (2013). Measuring communicative participation using the FOCUS®: FOCUS on the Outcomes of Communication Under Six. *Child: Care, Health and Development, 39* (4), 474–480. <https://doi.org/10.1111/cch.12049>
- Vagts, J. (2019). *Die kommunikative Partizipation von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen im Alter von 2;7 bis 5;5 Jahren* (Unveröffentlichte Bachelorarbeit). Universität zu Köln.
- von Suchodoletz, W. (2003). Umschriebene Sprachentwicklungsstörungen. *Monatsschrift für Kinderheilkunde, 151* (1), 31–37. <https://doi.org/10.1007/s00112-002-0644-3>
- Washington, K., Oddson, B., Robertson, B., Rosenbaum, P. L. & Thomas-Stonell, N. (2013a). Reliability of the Focus on the Outcomes of Communication Under Six (FOCUS). *Journal of Clinical Practice in Speech-Language Pathology, 15* (1), 7–12.

- Washington, K., Thomas-Stonell, N., Oddson, B., McLeod, S., Warr-Leeper, G., Robertson, B. & Rosenbaum, P. (2013b). Construct validity of the FOCUS<sup>®</sup> (FOCUS on the Outcomes of Communication Under Six): A communicative participation outcome measure for preschool children. *Child: Care, Health and Development*, 39 (4), 481–489. <https://doi.org/10.1111/cch.12043>
- Washington, K., Thomas-Stonell, N., McLeod, S. & Warr-Leeper, G. (2015). Outcomes and predictors in preschoolers with speech-language and/or developmental mobility impairments. *Child Language Teaching and Therapy*, 31 (2), 141–157. <https://doi.org/10.1177/0265659014539689>
- WHO (2007). International Classification of Functioning, Disability and Health: Children and Youth Version: ICF-CY. World Health Organization. Abgerufen am 14.08.2023 unter <https://apps.who.int/iris/handle/10665/43737>
- Zauke, S. & Neumann, S. (2019). Die kommunikative Partizipation von Kindern im Vorschulalter mit Sprachentwicklungsstörungen (S)SES – Erste Ergebnisse anhand des FOCUS<sup>®</sup>-G. *logopädie-schweiz*, 3, 15–25. Abgerufen am 14.08.2023 unter [https://www.logopaedieschweiz.ch/fileadmin/media/bulletin\\_archiv/Fachartikel\\_Zauke\\_Neumann\\_0319.pdf](https://www.logopaedieschweiz.ch/fileadmin/media/bulletin_archiv/Fachartikel_Zauke_Neumann_0319.pdf)

## Kontakt

Svenja Zauke

[svenja.zauke@uni-erfurt.de](mailto:svenja.zauke@uni-erfurt.de)